

1. / 11. 1918.

1. / 11

148

Aus der Reichshauptstadt.

* Die Marmelade- und Käseverteilung in Groß-Berlin.
Man schreibt uns: Unter der Herrschaft des Lebensmittelverbandes Groß-Berlin ist es seit dem Frühjahr d. J. in der gleichmäßigen Verteilung von Brotaufstrichmitteln und Nährmitteln in den Groß-Berliner Gemeinden besser geworden. In den letzten Wochen scheint es aber doch, als hapere es hierbei wieder. Nach den Mitteilungen der Reichsstelle für Gemüse und Obst soll, wie mehrfach berichtet wurde, mit der neuen Marmeladeverteilung am 1. November begonnen werden. Während in Berlin und einigen anderen größeren Gemeinden die Vorbereitungen für diese Marmeladeverteilung bereits durchgeführt sind, so daß mit dem Verkauf der Marmelade in den ersten Tagen des November begonnen werden kann, ist von gleichen Vorbereitungen oder Ankündigungen in den meisten anderen Gemeinden nichts zu spüren. Und doch ist die Not an Brotaufstrichmitteln überall gleich groß. Es sollte daher die Verteilung von Marmelade und anderen Brotaufstrichmitteln mit allen Mitteln beschleunigt werden. Ähnliche Ungleichheiten bestehen bei der Käseverteilung. In Berlin und den großen westlichen Vororten ist in den letzten Wochen wiederholt pommerischer Weichkäse, Kuh- oder Faustkäse auf die Groß-Berliner Lebensmittelkarte abgegeben worden, während die südlichen und östlichen und die kleineren westlichen Gemeinden hiervon wenig oder nichts erhalten haben. Zuständig ist die Fettstelle Groß-Berlin (Käse). Es ist dringend zu wünschen, daß sie sich bei der Käseverteilung nun auch der Bevölkerung der übrigen Vororte erinnert.